

Halle und Umgebung.

Salle, 21. November.

Die Verwaltung des Zoo Kädtisch.

Wie wir hören, soll demnächst unser Zoologischer Garten, der ja seit einigen Jahren der Stadt gehört, aber an die Aktiengesellschaft „Zoologischer Garten“ verpachtet ist, in hässliche Verwaltung genommen werden. Die Stadt plant für den Garten, der ja für unser Gemeinwesen ein Kleinod ist und in erster Linie zur Stärkung des Fremdenverkehrs in Halle beiträgt, größere Aufwendungen zu machen, vor allem eine umfassende Erneuerung der Baulichkeiten einzuleiten. So z. B. eine Erneuerung des Raubtierhauses und ähnliche Arbeiten.

Die Abfindung der Aktionäre ist in der Weise gedacht, daß ihnen und ihren Familien noch auf etwa 10 Jahre hinaus freier Eintritt vorbehalten bleibt.

Das Projekt ist zurzeit Gegenstand der Beratungen im Magistrat; den Stadtverordneten wird demnächst eine Vorlage zugehen.

Die Aufgaben des neuen Deutschlands.

Vortrag im Hansa-Bunde.

Salle, 20. November.

Auf Einladung der Ortsgruppe Halle des Hansa-Bundes sprach am Donnerstagabend im Neumarkt-Schulsaal der Herausgeber des „Panthers“, Axel Rippe, über „Die Aufgaben des neuen Deutschlands“.

Gleich zu Beginn seiner Ausführungen hob der Redner mit Nachdruck hervor, daß für ihn die Aufgabe des kommenden Deutschlands in der Pflege des Deutschen Imperialisismus besteht. Dieser Imperialismus hat jedoch mit alldemokratischer Politik nichts gemein, sondern ist der bewußte Wille zur Ausbreitung des Deutschtums auf dem Wege naturlicher Betätigung. Alle Kräfte der Nation, politische, wirtschaftliche und geistige, müssen fest und einheitlich zusammengeschoßt werden, damit sie im Kampfe ums Dasein gegenüber anderen Völkern nicht unterliegt.

In einem geschichtlichen Rückblick zeigte der Vortragende an dem Beispiele des römischen Volkes, wie eine derartige reichsgemäße Politik sich betätigt. Den Römern erfüllte bei jedem politischen und unpolitischen Handeln die Pflicht und der Stolz des Gefühls: *civis Romanus sum*; ihm schied sich die Erde in einen römischen und nicht-römischen Teil, und die Berechtigung und Verpflichtung zur Ausbreitung römischen Weltens begleitete ihn bis an die Grenzen der damals bekannten Welt. Den Gegnern des Römers zu dem künstlerisch und wissenschaftlich weit höher begabten Griechen hat Cicero in die lapidaren Worte gepossen: „Es ist mehr wert, König zu handeln, als König zu denken.“ Auch Deutschland hat einst im Mittelalter imperialistische Politik getrieben, als er unter Zurückdrängung der Slaven das Land zwischen Elbe und Weichsel dem Deutschtum gewann.

In der Gegenwart sind zwei Völker von bewusster imperialistischer Gesinnung erfüllt: die Russen und die Engländer. Freilich nur der Kern des russischen Reiches, die etwa 45 Millionen zählenden Großrussen vertreten den russischen Imperialismus gegen die zentrifugalen Bestrebungen der anderen im russischen Reich vereinten Völker, der Kleinrussen, Polen, Finnländer usw. Wie stark diese auseinanderstrebenden Tendenzen sind, hat sich bei der ersten russischen Duma gezeigt, die sich weniger nach politischen Parteien als nach Volksstämmen geteilt hat. Die russische Regierung sah sich daher veranlaßt, nach Auflösung der Duma ein verändertes Wahlrecht einzuführen, das die Großrussen erheblich bevorzugte. Dem Großrussen aller Stände, vom reichsten Großgrundbesitzer bis zum ärmsten Arbeiter, ist größtes Empfinden selbstverständlich; ähnlich wie dem Römer scheint ihm die Ausbreitung russischen Weltens eine verdienstliche Pflicht. Die Tragik des russischen Imperialismus liegt jedoch darin, daß Rußland bei seinem Vordringen fast überall auf kulturell überlegene Völker gestoßen ist, denen es keine

höhere Kultur, sondern höchstens Getreide, Schnaps und die Krute gebracht hat.

Andererseits die Engländer. Sie können unser Vorbild in der Betätigung eines wahren Imperialismus sein. Seit den Tagen der Reformation ist Großbritannien unter dem Einfluß salomonscher Gedanken zu einer fast religiösen Wertescheidung der Arbeit gelangt, die den Siegeszug des Engländer um die Welt einleitete. Mit seinen Waren trug er englische Art und englisches Verfallungsleben hinaus; niemals verzog er auch in den entlegenen Kolonien, daß es die höchste Bürgerpflicht des freien Mannes ist, sich selbst zu regieren und in unerträglicher Kulturarbeit das englische Wesen über den Erdball zu verbreiten.

Das einzige Volk, das gegenwärtig in Kulturbetätigung den Engländern die Spitze bieten kann, ist das deutsche. Aber ganz anders als bisher müssen wir uns mit dem Gedanken von Werte deutschen Weltens für die Menschheitskultur erfüllen, wenn wir nicht endgültig von den Engländern überholt werden wollen. Dazu ist es nötig, daß wir nach außen stark, im Innern einig und frei sind.

An den Vortrag schloß sich eine kurze Diskussions. Nach deren Beendigung wurde noch mitgeteilt, daß die hiesige Ortsgruppe des Hansa-Bundes mehrere öffentliche Vorträge und geschlossene Diskussionsabende für ihre Mitglieder veranstalten wird.

Der Kampf gegen das drohende Braunkohlenmonopol.

Vortrag im Verein für Bodenreform.

Im Anschluß an den unlängst gehaltenen Vortrag, der die Möglichkeit eines deutschen Braunkohlenmonopols nachzuweisen suchte, behandelte gestern Abend Privatdozent Dr. jur. Holten die Gefahren eines derartigen Monopols und die Möglichkeiten seiner Bekämpfung.

Im ersten Teil erörterte der Redner die wirtschaftlichen Folgen eines Braunkohlenmonopols, deren wichtigste die wesentliche Verteuerung der Braunkohle sein würde. Als Schutzmaßregel sei ein Eingreifen des Gesetzgebers zu empfehlen, da die natürlichen wirtschaftlichen Voraussetzungen nicht zu ändern seien. Der Staat könne aus staatswirtschaftlichem und volkswirtschaftlichem Interesse eingreifen.

Das staatswirtschaftliche Interesse des Staates an einer Bekämpfung des Braunkohlenmonopols beruhe darauf, daß der Staat als Ganzes oder in seinen Teilen, z. B. als Gemeinde, als Einzelwirtschaft auftritt. Das staatswirtschaftliche Interesse an Braunkohle sei gegeben in dem Bedürfnis der deutschen Staaten und Gemeinden nach einer billigen Kraftquelle für die großen elektrischen Betriebe. Bei Monopolisierung der Braunkohle sei mit Gewissheit eine Preiserhöhung zu erwarten, wie sie ähnlich schon oft auf dem Grundstücksmarkt beobachtet sei, wenn Staat oder Gemeinde als Grundstücksbesitzer auftraten.

Wichtig ausgeschlossen würde jede derartige Uebertreibung des Staates durch Verstaatlichung der Braunkohlengewinnung insofern, als Staat und Gemeinden für bestimmte Betriebe dauernd Braunkohle gebrauchen. Für die noch nicht in private Verwertung genommenen Flöze könne eine solche Verstaatlichung ohne Entschädigung eintreten. In den Fällen, in denen das Bergwerkseigentum schon in privatrechtliche Verwertung genommen ist, dürfte die Verstaatlichung natürlich nur gegen angemessene Entschädigung, am besten in Braunkohlenanteilsbriefen erfolgen.

Zwei andere Maßregeln gegen das Braunkohlenmonopol ergeben sich aus dem Begriffe des unverdienten Wertzuwachses. Der Redner skizzierte: „Die Mehreinnahmen, die der Braunkohlenlieferant vom Staate erlangen kann, entstehen ja lediglich durch eine Zwangslage des Staates, nicht durch Arbeit des Lieferanten. Die Ergebnisse dieser Ausbeutung könnten ergriffen werden im Falle des Verkaufs durch eine Zuwachssteuer, im Falle des Lieferungsvertrages durch eine Zuwachssteuernsteuer für die Dauer des Vertrages. Beide Steuern dürften sich aber nicht auf niedrige Prozenthöhe der Mehreinnahmen und des Mehrwerts beschränken. Das volkswirtschaftliche Braunkohleninteresse besteht in einer Billighaltung der Braunkohlenpreise. Hier könnte man an eine Verstaatlichung aller Braunkohle oder an eine Erneuerung der alten staatlichen Bergamalgam denken. Beide Mittel sind jedoch nicht zu empfehlen, denn das erste Mittel würde die einzelwirtschaftliche Betätigung auf diesem

Gebiete überhaupt beseitigen, das zweite in jedem einzelnen Falle löbend und bevermühnd einwirken. Die Schwäche des gegenwärtigen Zustandes ist die schrankenlose Bergbauwillkür. Die Befreiung des Angebotes ist nur dadurch möglich, daß der Besitzer eines Braunkohlenfeldes durch nichts zum Abbau gezwungen werden kann, andererseits aber beliebig abbaureife Felder weiter erwerben darf.

Der vorzeitige Erwerb von Braunkohlenfeldern müsse also unlohend gemacht werden. Dies geschähe am einfachsten und wirksamsten, wenn auf die Innehabung des Rechts an abbaureifen, aber nicht abgebauten Braunkohlenfeldern eine jährliche Abgabe gelegt würde, die der Verzinsung des Vorkaufspreises entspricht.

Am Ende seines Vortrages prüfte der Redner seine Vorkläre in Hinblick auf das Programm der Bodenreform.

Die Wahlen zur Handelskammer.

Der Kaufmännische Verein hielt gestern Abend im Vereinslokal „Mars-la-Tour“ eine Versammlung ab, die sich mit einer Vorbesprechung über die demnächst stattfindenden Ergänzungswahlen zur Handelskammer beschäftigte. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn Stadtordeordneten Probst wurde beschlossen, die sämtlichen ausscheidenden Mitglieder der Handelskammer zur Wiederwahl zu empfehlen. Aus diesem Grunde soll diesmal weder eine Wahlagitatio stattfinden, noch den Wahlberechtigten Wahlzettel in die Wohnung geschickt werden.

Die Kandidatenliste wird vor der Wahl in den Tageszettungen veröffentlicht werden.

Die ausscheidenden bisherigen Kammermitglieder sind die Herren Frenzag, Lamm, Manischewski, Kabe, Reinicke und Köbiger.

Die Wahl findet am 2. Dezember vormittags 10—11 Uhr im Saale der Handelskammer statt.

Zur Berufswahl.

Die Eltern unserer am nächsten Oftern zur Schulentlassung kommenden Volksschüler und -Schülerinnen seien darauf hingewiesen, daß gesundheitsfördernde Ratschläge zu der bevorstehenden Berufswahl durch den Stadtschularzt Dr. Wetters schon jetzt erteilt werden. Desgleichen werden gesundheitsfördernde Ratschläge betr. etwaiger Schädigungen von Schülern durch gewerbliche Beschäftigungen erteilt.

Auch Kinder, welche Oftern 1914 schulpflichtig werden, aber aus Gesundheitsrücksichten noch für ein Jahr zurückgestellt werden sollen, können schon jetzt dem Stadtschularzt zur ärztlichen Untersuchung vorzuführen werden, desgleichen Schulkinder mit schlechten Leistungen, bei dem als Ursache der schlechten Schulleistungen ein körperliches Leiden vermutet wird.

Die Sportstunden des Stadtschulrates finden im Stadthaus, Schmecker 1. II, und zwar Montags und Donnerstags von 9 bis 9 1/2 Uhr vorm., Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr nachm. statt. Schulkinder müssen stets die Gesundheitsbogen aus der Schule mitbringen. Die Beratungen sind unentgeltlich.

Selbstmacherei.

Am Montag, den 24. November, findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt.

Salle a. S., den 21. November 1913.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Lembler.

Die Firma Leonhardt & Schlesinger, Spezialgeschäft für Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, Gr. Ulrichstraße, eröffnet am Sonnabend vormittag ihren großzügig angelegten Erweiterungsbau. Die Firma verfolgt dabei den Zweck in der Innerrichtung der Waren möglichst große Lebensfähigkeit zu erreichen und dadurch dem kaufenden Publikum in jeder Hinsicht entgegenzukommen. Die Verkaufsräume gruppieren sich um einen großen Hofhof, der im Hintergrunde durch eine geschmackvolle bunte Glaswand abgeschlossen wird. In der Mitte des Hofhofes befindet sich die schön angelegte

FrISCHE Delikatessen!!

Hummern, Austern, Kaviar,
Neue Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen,
Junge Hamburger Gänse, Enten und Hähnchen,
Frischgeschossene junge Fasanen und Waldhasen,
echt schwäbisches Filder-Weinkraut

empfehlen

in nur allerfeinsten Qualitäten

Gebr. Zorn, Gr. Steinstrasse 9

Fernsprecher 367.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gegründet 1888.

Neue

Gemüse-Konserven

in bekanntesten Qualitäten.

Wir empfehlen ferner:

Franzö. Artischocken, Auberginen, Endivien, Escarolles und Kopsalat, engl. Stauden-Sellerie, edle Teller Rübchen, ital. Riesen-Edelmaronen, spanische Füllzwiebeln, canarische Tomaten, engl. Treibhaus-Gurken.

Pradivolle St. Michel-Ananas, neue Grapefruits, Jamaica-Apfelsinen, canar. Bananen, Granatäpfel, Kaktus-Feigen, Brüss. Treibhaus-Trauben, Almeria-Goldtrauben, neue Paranüsse, neue Malaga-Trauben-Rosinen.

ff. Tafelaufschnitt, ff. ital. Salat, Westf. Kronensinken, gek. Schinken, Prager Schinken, Hamb. Rauchfleisch, ostfr. Nagelholz, fr. Kalbsleberwurst, Gänseleber- u. Trüffelwurst, haus-schlachtl. Magerrotwurst, Braunschw., Thüringer u. Rügenwalder Cervelatwurst, Pomm. Gänsebrust-

Neue Ostsee-Fisch-Konserven, Elbinger Riesen-Neunaugen.

Letzte Depeschen.

Die Billigkeit des Königs von Bayern.

München, 21. November.

In der Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung des Etats des Königs, Haules und Hofes. In Verbindung damit wurde der Antrag der Regierung, die Zinsliste des Königs auf 5,4 Millionen zu erhöhen, zur Debatte gestellt. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für den Etat beträgt mit den Wagnungen um 6.885.734 Mk., gegen den vorjährigen Etat also höher um 1.643.256 Mk., gegen den Abg. Müller-Meinungen (lib.) brachte mit Unterstützung von 24 Liberalen, Demokraten und deutschen Bauernverbänden einen Kompromißantrag ein, statt der 5,4 Millionen nur 4,8 Millionen als Zinsliste für den König einzufügen. Der Finanzminister nannte nochmals wie bereits im Finanzauschuß die Gründe, welche die Erhöhung der Zinsliste notwendig machten, und erklärte das Haus um Annahme der Regierungsvorlage. Abg. Dr. Müller betonte in der Begründung des liberalen Antrages, daß nur die Rückflüsse auf die Staatsfinanzen die Einbringung dieses Antrages veranlaßt hätte. Held (Str.) sprach sich namens seiner Partei für die Vorlage der Regierung aus, worauf die Sitzung bis nachmittags 4 Uhr unterbrochen wurde.

Der französisch-deutsche Zollkongreß.

Paris, 21. November.

Der französisch-deutsche Zollkongreß beschloß in seiner heutigen Sitzung, das französische Handelskomitee und den deutschen Zollkongreß zu erlauben, die Ermittlungen über die einschlägigen Zollfragen fortzusetzen und hierbei die Erneuerung des Handelsvertrages, der 1917 abläuft, im Auge zu behalten. Besonders sollten die Handelsvereinbarungen aufgeführt werden, ihre Wünsche beizubehalten, damit in den deutsch-französischen Zollbeziehungen die vollkommene Gegenseitigkeit der Anwendung der Zollbegünstigungen auf jede der beiden Nationen gehindert werde. Die Unterzeichnung der Zollfragen werde auf deutscher und auf französischer Seite einzig mit dem Zwecke fortgesetzt werden, den beiden Regierungen für die amtliche Zollkongreß genauges Material überreichen zu können. Es sei nicht beabsichtigt, in die Rechte der beiden Regierungen einzugreifen, sondern der französisch-deutsche Zollkongreß wünsche, die bei der Angelegenheit in Frage kämen. Weiter abgehandelt wurden die Mitglieder des Zollkongresses zu einem Zeitpunkt, an dem auch der deutsche Generalkonferenz teilnahm. Die Minister des Handels, des Landwirtschafts, des Auswärtigen und der Marine entsandten Vertreter.

Der Gesandtschaftsrat gegen den Verrat militärischer Geheimnisse und die deutsche Presse.

Berlin, 21. November.

Der Reichsverband der deutschen Presse hat zu dem Gesandtschaftsrat gegen den Verrat militärischer Geheimnisse eine Resolution an den Reichstag gerichtet, in der um Abweisung des § 9 gebeten wird. Diese Bitte wird begründet mit Darlegungen, in denen darauf hingewiesen wird, daß bei Aufrechterhaltung des Paragrafen für die Presse ein unerträgliches Zustand der Rechtsunsicherheit geschaffen würde, das aber auch unsere Reichsmacht dabei Schaden erleiden könnte.

Preußisch-Sächsische Klassenlotterie.

Berlin, 21. November.

In der Normtitzziehung der Preußisch-Sächsischen Klassenlotterie fielen: 10.000 Mk. auf Nr. 18.920, 146.735, 178.280; 5000 Mk. auf Nr. 156.714; 3000 Mk. auf Nr. 30.007, 35.558, 40.965, 49.492, 51.178, 52.779, 55.461, 55.950, 56.644, 59.331, 63.701, 67.043, 95.091, 95.877, 110.701, 111.916, 114.683, 115.925, 117.171, 122.037, 125.174, 126.346, 128.938, 136.073, 138.150, 138.423, 138.915, 152.660, 153.083, 167.211, 171.692, 186.613, 192.667, 198.573, 208.620, 215.319, 217.075, 218.869, 229.938, 230.483, 233.480.

Vermischte Nachrichten.

Vor der Schiffbauindustriellen Gesellschaft. Aus Berlin, 21. November, wird gemeldet: In der heutigen Sitzung der Schiffbauindustriellen Gesellschaft wurde dem Geheimrat Dr. Busch die Galbene Medaille einstimmig verliehen. Busch wurde mitgeteilt, daß 1915 zur Weltausstellung in San Francisco ein internationaler Weltkongreß der Ingenieure abgehalten werden wird, zu dem alle großen technischen Gesellschaften eingeladen sind.

Bedrines Fernflug. Aus Prag, 21. Nov., wird gemeldet: Der Piloter Bedrine es ist heute vormittag 10^{1/2} Uhr von Wlischan bei Prag aufgeflogen. Er will über Lohar nach Wien fliegen. Bedrines beabsichtigt, morgen früh den Flug nach Wien fortzusetzen.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 21. November, 8 Uhr morgens.

Das Hauptfeld im Norden hat sich allmählich fortgesetzt und über Spottland ein ziemlich umfangreiches Teilnahmum ausgebildet. Im Dienstbezirk, wo gestern trüb und ziemlich heiteres Wetter herrschte, ist daher allgemein wieder eine Zunahme der Bewölkung eingetreten. Da es haben wir auf seiner Rückseite die böigen westlichen Winde und wechsellager Bewölkung kühleres Wetter mit Niederschlägen in Schauern zu erwarten.

Metzeorologische Station.

	20. Novbr. 9 Uhr abends	21. Novbr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimet.	767,7	768,9
Thermometer Celsius.	4,0	3,0
Rel. Feuchtigkeit	76%	80%
Wind	SW	W
Minimum der Temperatur am 20. Novbr. 0,0° C. Minimum in der Nacht zum 20. Novbr. zum 21. Novbr. 3,0° C. Niederschlag am 21. Novbr. 7 Uhr morgens: 6,0 mm.		

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Operntheater. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Konzerte. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Vereine und Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Verammlungen. Heute abend in vollständig neuer Einführungs 4. Vorstellung im Schauspielhaus „Die Tübin in der Falschheit.“ Vorzugsgarten der Operntheater haben „Die Tübin in der Falschheit.“

Tropfenlage, auf der man in die beiden oberen Verkaufsstellen gelangt. Im Interesse der Ueberlichkeit sind die einzelnen Verkaufsstellen gruppenweise geordnet. Im zweiten Stockwerk befinden sich u. a. die hauswirtschaftlichen Waren, eine Reihe von Muttertöpfen, sowie Gaststube und Küche. Der erste Stock enthält eine umfangreiche Spezialabteilung für Werkzeugmaschinen, ferner eine Holzwarenabteilung und eine Abteilung für elektrisches Material. Im Parterre sind ferner in gelungener Anordnung die Kunstwerke, Haus- und Rüstungsgegenstände, Schmiedewerkzeuge und ein großer Saal, der bei den Seitenwänden eine bequem zu erreichende Galerie angelegt, wo die Verkaufsstellen für Baueisenwaren, untergebracht sind. Außerhalb des Verkaufsraumes befinden sich umfangreiche Lagerräume. Ein elektrischer Personen- und Lastenaufzug dient zur leichteren Abwicklung des Verkehrs. Entwurf und Ausführung des Baues stammen vom Architekten W. B. o. e. Im Verein mit der Firma Leonhardt & Schlieger hat er hier ein Geschäftshaus geschaffen, das einer Großstadt in jeder Beziehung würdig ist und den Vergleich mit den Geschäftshäusern Berlins und Leipzigs nicht zu scheuen braucht.

Familiengemeinschaft am Grabe Keils. Die Angehörigen der Familie von Joh. Chr. Keil, der seinem Wunsche entsprechend auf dem Gipfel des nach ihm benannten Berges (jetziger Zoologischer Garten) begraben liegt, werden morgen, am Tage der 100. Weibertag seines Todesages, eine Familiengemeinschaft am Grabe ihres Vorfahren haben.

Frein Vauale von Jena. Die Verfilmung des 11. Mai 1703 geschriebenen v. Jena'schen Familien-Stiftes, in welchem die Vorfahren der Jenaer in der Besondere nicht besonders hervorgehoben.

Chung für einen Vereinen. Der Verein ehemaliger Grenadiere zu Halle veranstaltete gestern abend im Goldenen Schiffchen eine besondere Feier für seinen Vorsitzenden, Herrn Gieseler. Der nach sehr ruhige alte Herr, auch diesen Ordenszeichen mehrerer Feldzüge besitzt er das Eisener Kreuz 1. Klasse, feierte seinen 70. Geburtstag. Die Mitglieder waren nicht ihren Damen und erwachsenen Angehörigen zahlreich erschienen. Eingeleitet wurde die Feier durch eine Oration der Spielleute der Jugendabteilung „Lützen“ des Wehrvereins, betitelt „Kreuzens Gloria“. Der zweite Vorsitzende Herr Richter feierte in seiner Eröffnungsansprache das Geburtstagsgedächtnis und überreichte als Geschenk ein Reiterbild, eine Nachbildung des Kaiserbildes-Denkmals zu Leipzig. Generallieutenant v. D. v. Bogenstien-Seeben, Exzellenz, ließ dem Geburtstagsgast einen schönen Etui mit silbernem Griff und dem Verein sein Bildnis überreichen. Die Abteilung „Lützen“ schenkte ihrem alten Freund und Förderer ihrer Bewegung eine Biographie der Jungmannschaft. Im bewegten Worten sprach Herr Gieseler allen, die seiner in die feierlichen Worte beachtet, seinen herzlichsten Dank aus. Herr Major v. Ridenauer, Ehrenmitglied des Vereins, brachte das Kaiserbild, das die Glückwünsche des Ausschusses für Eröffnung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Halle übermittelte dessen Vorsitzenden, Herr Koenner. Fräulein Lutz sprach einen Prolog. Den Trinkspruch auf die Frauen brachte Herr Kabe aus. Es wechselten Musikstücke mit allgemeinen Gesängen passender Lieder, Sologebeten, Deklamationen und dergleichen mehr angenehm ab, bis die vorgedachte Zeit zum Aufbruch mahnte.

Ein Brief des Grafen Zepelin an die Schillerinnen der 4. Klasse des Seydlitz-Lyzeums hat bei diesen eine begeisterte Freude hervorgerufen. Die Kinder hatten aus eigenem Antrieb eine kleine Geldspende zum Bau eines neuen Marine-Lichtturms an dem Grafen gesandt, und dieser hatte die Freundlichkeit, „seinen lieben jungen Freunden“ durch einen in herzlichem Worten gehaltenen Brief zu danken. Aus dessen Inhalt dürfte eine Stelle von allgemeinem Interesse sein. Der Graf Zepelin, ausgehend von dem Worte: „Nem die Jugend gehört, dem gehört die Welt“, führt fort: „Was konnte mir größere Freude bereiten als ihr Ausdruck gläubiger Zuversicht zu dem Werke, in dessen Fels die deutsche Jugend, wenn sie einst in reiferen Jahren sein wird, treten soll, um es dann in seiner bis dahin entwickelten Vollkommenheit anzuwenden zum Glanz und zum Segen unseres Vaterlandes. Die Worte zeigen, mit welcher Zuversicht Graf Zepelin an seinem Lebenswerk weiter arbeitet und an dessen glücklichen Erfolg glaubt.“

Ein- und Frachtgüterverkehr. Wie aus dem Angeheilt der heutigen Ausgabe ersichtlich, forderte das Eisenbahn-Verkehrsamt Halle die Empfänger von Ein- und Frachtgütern, welche ihre Sendungen ab 1. Januar 1914 selbst abholen oder sich nicht der bahnamtlichen Kraftfahrern bedienen, auf eine entsprechende Erklärung bis spätestens 10. Dezember bei den betreffenden Abfertigungen abzugeben.

Gewerbliche Anlagen. Die Firma Gebr. Ronneburg hat den Antrag gestellt, ihr die Genehmigung zu erteilen, die beiden jetzt bestehenden Werkstätten der Ronneburgs und früherer Krümmungs- und Wälzwerke in neuem, breiterem Wasserbau mit maßgebem Krümmungs- und Wälzwerke, die diese bezgl. Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens gegen welches etwaige Einwendungen innerhalb 14 Tagen beim Stadtschultheißen des Stadtkreises Halle schriftlich in zwei Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Bureau des Stadtschultheißen, Schmeierstr. 13 Tr., zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der evtl. rechtzeitig erhobenen Einwendungen findet am Sonnabend, den 13. Dezember, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Eingang Rathausstraße 19, Zimmer 64, statt.

Das letzte Wälzwerk. Ein Tischler veräußerte in der Geißstraße von einem in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Straßenbahn abzurufen. Er trat jedoch fehl und wurde eine Strecke mitgeschleift. Schließlich mußte er losfallen. Auf einem Zufuß hatte er zu verhandeln, daß er vom Anhängen nicht überfahren wurde und unverletzt blieb.

Tafeldebilch. Keineswegs wurde der Arbeitsburde Franz S., als er in der Geißstraße vor dem Schaulenfer eines Gefäßes einen Tafeldebilch ausführte.

Autosammlung. Freitag mittag, kurz vor 1/2 Uhr, fielen am „Canal“ in der Gr. Wallstraße zwei Autos mit großer Wucht zusammen. Beide Automobile wurden dabei beschädigt. Die Paternen zerbrachen. Menschen wurden nicht verletzt.

Unfallfall beim Kanalbau. Freitag vormittag führte der Arbeiter K. der bei dem Kanalbau auf dem Tafelwerder in Lützen beschäftigt in den Kanal und erlitt dabei einen Bruch des linken Beines, sowie tiefe Verletzungen. Der Verunglückte wurde in die Klinik gebracht.

Vom Tode. In einem Grundriß der Adolfsstraße entstand gestern nachmittags ein Schornsteinbrand, der von der herbeigekommenen Feuerwehr in kurzer Zeit beseitigt wurde. — Ein Kraftwagen fuhr in der Magdeburgerstraße hinter einem Motorwagen der Stadtbahn. Als der Motorwagen in Höhe der Krutenstraße die Straße über die Kraftwagen auf den Anhängen anfuhr, wurde er von dem Kraftwagen mit großer Wucht auf den Kopf getroffen. Der Fahrer wurde schwer verletzt und starb. Ein aus dem Hinterhof entlassener Schulbus wurde in einem Hause der Adolfsstraße nördlich ange-

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsfinanzen. Nach dem Reichstage soeben überreichten Anleihekredite für 1913 beziffern sich die gesamten Anleihekredite auf 5.009.352.348 Mk. Davon waren im September 1.475.676.716 Mk. realisiert, so dass noch im Laufe des Jahres 3.533.675.632 Mk. Anleihekredite verfügbar waren. Ins Reichsschuldbuch sind 29,2 Proz. des gesamten ausstehenden Betrags einbezogen.

Von 7.000.000 Mark April, reichsmündelischer Anleihe der Stadt Halle vom Jahre 1910. II. Abteilung, bringt die Mittelbank Privat-Bank im Konsortium vorläufig einen Betrag von 2.000.000 Mk. zum Kurse von 94,50 Proz. spesenfrei freihändig in den Verkehr. (Siehe Inserat.)

D. H. Apelt & Sohn-Konkurs. In der heutigen Gläubiger-versammlung wurde von dem Konkursverwalter eingehend über die Vermögensverhältnisse berichtet und gleichzeitig eine Vermögensübersicht geschickt, nach der für die nichtvorberechtigten Gläubiger eine Quote von 15 Proz. zu erwarten sei. Als Konkursverwalter wurde Herr Otto Knoche bestätigt und ferner ein Gläubiger-ausschuss von 7 Mitgliedern gewählt.

Rositzer Zuckerraffinerie. Das Unternehmen konnte im Geschäftsjahre 1912/13 befriedigende Resultate erzielen; die Melasseverarbeitung war normal, die Rohzuckerverarbeitung wurde beträchtlich erhöht werden. Einschließlich Vortrag vom Vorjahre stiegen 615.772 (1.620) Mk. zur Verfügung der Generalversammlung. Hieraus sollen u. a. 60 Proz. Dividende verteilt und 40.777 (6620) Mk. vorgetragen werden.

Bierbrauereigesellschaft vom. Gehr. Lederer in Nürnberg. Die Verhandlungen des Unternehmens mit den Banken betreffs der Vergrößerung seiner Finanzlage dauern fort. Beteiligt sind die Darmstädter Bank mit über 1 Mill. Mk. und die Bayerische Disconto- und Wechselbank in Nürnberg mit etwa 600.000 Mk. Die Banken wünschen die Fusionierung mit einem anderen Brauereibesitzer, der mit der Bierbrauerei, mit der bekanntlich Fusionsverhandlungen schwebten, hatte eine eigene Aktie gegen fünf Lederer-Aktien angeboten. Die Grossaktionäre sind aber für die Erhaltung der Selbstständigkeit der Lederer-Brauerei und beurteilen die Aussichten als günstig. Sie hoffen, auch die Schuldenlast allmählich hermitzurufen, wogegen die Gesellschaft mitzugesessen. Die nächsten Jahre dividendelos bleiben müsste. Kundenschaft hat die einjährige Aktie bisher nicht verloren, wogegen der Bierersatz wieder etwas gegen das Vorjahr zurückblieb.

Bevorstehende neue Preiserhöhung bei der Nietenverzinzung. Die Preise der Nietenverzinzung werden fortgesetzt durch stärkere Unterbietungen des ausstehenden Wettbewerbs gedrückt. Infolgedessen wird die Vereinigung mitzugesessen. Die nächsten Jahre dividendelos bleiben müsste. Kundenschaft hat die einjährige Aktie bisher nicht verloren, wogegen der Bierersatz wieder etwas gegen das Vorjahr zurückblieb.

Leonhard Tietz Akt.-Ges. in Köln. Die Dividende für 1913 ist wieder auf 8 Proz. (wie in den letzten Jahren) zu schätzen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 20. Nov. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nussprezessionen und Braunkohlenspänen gestellt 7473 nicht gestellte 11.400 Wagen. Im Lagergewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer v. Zwickpaul-Flusteralder Bahn 4380 Wagen (nicht gestellt).

Waren und Produkte.

Zucker.
Magdeburg, 21. Nov. Kornzucker 88%, ohne Saok 8,85-8,92 $\frac{1}{2}$, Nachprodukte ohne Saok 7,10-7,20. Rubig. Brodraffinade 1 ohne Saok 11,00-11,10. Kristallzucker mit Saok. Gemahlene Raffinade mit Saok 18,75-19,00. Gemahlene Molis mit Saok 18,25-19,50. Rubig. Rohzucker I. Produkt ransto frei am Bord Hamburg per November 9,40 G., 9,46 B., Mai . . . 9,80 G., 9,82 $\frac{1}{2}$ B., Dezember 9,47 $\frac{1}{2}$ G., 9,52 B., August 10,00 G., 10,02 $\frac{1}{2}$ B., Jan.-Mr. 9,99 G., 9,82 $\frac{1}{2}$ B., Juli . . . 9,87 $\frac{1}{2}$ B., Wochenausweis 8,24 000 Ztr. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 21. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Unanen, frei am Bord p. Nov. 9,42 $\frac{1}{2}$ p. Dez. 9,47 $\frac{1}{2}$ p. Jan.-Mr. 9,80, p. Mai 9,60, per Aug. 10,02 $\frac{1}{2}$ p. per Okt.-Dez. 9,85. Ruhig.

Kaffee.
Hamburg, 21. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 51,00 G., per März 52,25 G., per Mai 53,25 G., per Sept. 54,25 G. Steig.
Glasgow, 20. Nov. Robelien. Anfangskurse: Middlebrough warante träge per Cassa 49 s 1 $\frac{1}{2}$ d., per 1 Monat 49 s 4 $\frac{1}{2}$ d., per 3 Mon. 49 s 11 d. — Schlusskurse: Middlebrough warante träge per Cassa 49 s 1 $\frac{1}{2}$ d., per 1 Mon. 49 s 4 d., per 3 Mon. 49 s 8 d.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 21. November.
Geschäftslage ist und bleibt das am meisten hervor-tretende Moment an der Börse. Bei Eröffnung des Verkehrs bröckelt die Kurse fast allgemein leicht ab, infolge des New Yorker Schluss und die noch immer ungeklärte Lage der heimischen Eisenindustrie. Bei der Kursentwicklung der Schiff-fahrtaktien spielen unbefriedigende Meldungen vom Frachten-markte nach dem La Plata eine Rolle. Speziell die Aktien der Hamburger Paketfahrt-Aktiengesellschaft werden durch den Bezug der jüngeren Aktien der Konkurrenz, die den Kursen Russische Werte, sowohl Banken wie Naphta-Nobel, verzei-chnend überwiegend Kursbesserungen.

Später zeigte die Börse gute Widerstandskraft und ver-schiedentlich kam es bei anhaltend belanglosen Umsätzen zu Kursbesserungen. Bei der Uhmiliquidation stellt sich nämlich heraus, dass in manchen Werten wie Phönix, Deutsch-Australischer Dampfschiffahrtsgesellschaft und Kanada Stückenmangel herrscht. Täglich Geld vom 30. November bis 24. Dezember zu 4 $\frac{1}{2}$ Proz., Uhmilged 4 $\frac{1}{2}$ Proz.

Produktenbörse

Neben der natürlichen Reaktion, die sich nach der gestrigen Hausbewegung am Getreidemarkte geltend machte, waren es besonders die Nachrichten aus Argentinien, Verkäufe für Rechnung der Provinz sowie größere Realisierungen, welche die Preise für Brotgetreide heute niedriger werden lassen. Auch Hafer, besonders der Septembertermin, war infolge grossen Angebots erheblich schwächer. Mais und Rüböl lagen still.

Weizen		Weizen	
Tendenz schwächer	21. 11. 20. 11.	Tendenz matter	21. 11. 20. 11.
per Dez.	191,00 190,00	per Dez.	191,00 191,50
„ Mai	200,00 198,75	„ Mai	199,25 200,90
„ Juli	202,25 201,00	„ Juli	— 202,90
Roggen		Roggen	
Tendenz schwächer		Tendenz matter	
per Dez.	159,25 157,75	per Dez.	157,75 159,00
„ Mai	165,93 165,75	„ Mai	164,00 165,00
„ Juli	166,53	„ Juli	— 166,50
Hafer		Hafer	
Tendenz still		Tendenz matter	
per Dez.	157,45 155,50	per Dez.	156,25 157,25
„ Mai	163,00 161,00	„ Mai	162,25 162,50
Mais, am. mix.		Mais, am. mix.	
Tendenz still		Tendenz still	
per Dez.	140,50 140,50	per Dez.	— — — —
„ Mai	144,00 144,00	„ Mai	— — — —
Rüböl		Rüböl	
Tendenz geschäftl.		Tendenz geschäftl.	
per November	— — — —	per November	— — — —
„ Dezbr.	— — — —	„ Dezbr.	61,60

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 21. November.
Weizen per 1000 kg loco 181,00-185,00.
Roggen per 1000 kg loco 154,00-155,00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei in Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, pommerscher und 170,00-180,00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei in Wagen inländische guter 150,00-160,00.

Wasserstand der Saale.

Tr. o. th. 20. Nov., morgens 1,66 m, 21. Nov., abends 1,84 m

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedw.

Berliner Börse

am 21. November 1913.
Bank- und Lomb.-Börse, Privat- und Wechsel.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	— — — —
Brüssel kurz	— — — —
Holland kurz	— — — —
London kurz	20,51
London lang	— — — —
New York kurz	90,975
Paris kurz	— — — —
Schweiz kurz	84,875
Goldsorten u. Banknoten.	
Oesterreichische Noten	94,95
Russische Noten	219,93
Souveräne	20,48
20 Francs-Scheine	16,20
Amerikanische Noten	4,2075
Belgische	— — — —
Dänische	11,16
Englische	24,49
Frankosische	— — — —
Holländische	16,95
Italienische	80,45
Schweizer	— — — —
Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.	
Deutsche Schatzanw.	99,20
Deutsches Reichsanw.	97,60
Preuss. Schatzanw.	76,00
Preuss. Konsols	99,10
Bay. St.-Anl. 04/11	97,50
Bay. St.-Anl. 06	84,00
Hamb. Staatsanw.	84,20
do. amort. 87-91	85,20
do. St.-Anl. 1890	76,00
do. 1896-1903	78,00
do. 1904-1910	76,00
do. 1910/12/17/19/24/29	84,70
Berliner 1882-93	86,80
do. 1893	83,30
Hallestadter 1897	94,90
Hallestadter 1901 u. 2. conv.	94,90
do. 1898-1899	94,90
Magdeburg 01 unconv. 10	95,50
do. 1899/01 u. 1902	89,90
Nürnberg 07 unconv. 10	87,90
Kur- u. Neumark. alte	99,00
do. Comm.-Obl.	99,80
Landesbank Central	92,50
do. do.	92,50
do. do.	76,00
Sächsische alte	101,25
do. do.	91,00
do. neue	92,75

Bank-Aktionen.

Berg. Märk. Elberfeld	71/2	142,50
Berliner Handelsg.	104/10	154,00
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	41/1	90,26
Com.-u. Disk.-Bank	6	106,30
Darmst. Bk. Markt.	8	118,25
Dresdner Bank	10	109,60
Deutsche Bank	10	122,00
Deutsche Überseeb.	9	121,10
Disk. Command.-Ant.	10	126,60
Dresdner Bank	10	126,60
Essener Credit	8	127,30
Gothaer Grundkr.-B.	9	157,30
Leipzig. Creditanst.	8	190,30
Magde. Bankverein	8	140,30
Mitteldeutsche Cr.-B.	6	114,00
Nationalb. f. Disc.	7	118,25
Oester. Creditanst.	10	186,00
Petersburg. Disc.-B.	12	188,50
Reichsbank	8	140,00
Reichsbank	9	127,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	185,50
Sächsische Bank	8	105,90
Schles. Bankverein	8	147,75
Wiener Bankverein	7	118,25

Brauer-Aktionen.

Böhm. Brauerei	5	131,75
Dische. Bierbrauerei	8	89,00
Felsenbräu	8	160,00
Schöneb. Schloßbr.	11	217,75
Schultheiss	15	268,00
Herules Castel	9	157,00
Glasener Brauerei	8	100,00
Leipz. Brau. Beisek	10	177,00
Verein. Atern	6	90,50

Industrie-Aktionen.

Akkumulat.-Fabr.	25	322,50
Akt.-Ges. f. Amilin	8	449,50
Adler Fert.-Zem.-F.	8	100,10
Allg. Berl. Omnib.-G.	8	178,50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	238,80
Amund-Fabrik	30	354,00
Anglo-Corn. Paper	6	224,40
Anh. Kohlenwerk	8	191,75
do. do. V.-A.	6	118,00
Baer & Stein	3	418,50
Bergmann, Elster	3	124,00
Berl.-Anh. Maschin.	9	125,50
Berl. Elektrik.-W.	13	164,00
Berliner Bergbau	11	54,25
Berliner Bergbau	10	138,25
Beton- u. Monierb.	11	125,25
Bochumer Gußstahl	15	148,50
Bochumer Gußstahl	11	204,20
Böhler & Co.	15	228,00
do. do.	11	232,50
do. do. St.-Prior.	11	232,50
do. do. Jute-Spinn.	12	207,50
Buderus	7	104,00
Butek & Co.	4	85,30
Caroline Brunkohle	30	404,00
Conar. Fabr. Buecke	10	137,50
Concordia Bergbau	98	497,50
do. Spinnerei	7	293,00
Consolidat. Schalte	23	314,00
Coitbuser Maschinen	3	175,00
Cottb. Zucker	11	178,00
Dessauer Gas	11	178,00
Disch.-Alt. Talag.	7	116,00
Deutsch-Luxemb.	11	134,50
Disch. Elektr.-Ges.	10	181,80
Disch. Gaslicht-G.	23	308,30
Disch. Kabelwerke	9	571,00
Do. W. Bau- u. Holz	20	332,00
Donnersm. Br. conv.	20	169,75
Uranium-Trust	10	169,75

Stettiner Vulkan	6	111,50
Störk. Kammerg.	2	183,00
Störk. Zement	2	120,00
Stralsunder Spielk.	8	132,00
Terra	5	84,75
Thale Eisenh. St. Fr.	20	208,75
Thüring. Salinen	21/2	50,75
Tyrol & Krüger	10	142,00
Union-Fab. chem. Fr.	28	211,00
Unt. u. Mitt. Elbe	10	161,50
Vauziner Papier	10	119,00

Schluss-Kurse.

Oester. Credit	198,82	Ungarische Kronen	—	
Berl. Handelsgesellschaft	105,50	Ungar. Prämien	150,75	
Commerz. Disconto-Bank	115,50	Bochumer Gußstahl	203,97	
Darmstädter Bank	125,75	Consolidation	91,00	
Deutsche Bank	127,50	Deutsch-Luxemb. V.	194,75	
Disconto-Commandit.	182,75	Gelsenkirchen	174,25	
Dresdner Bank	127,00	Harpener	172,25	
Nationalbank	111,62	Hohenlohe-Werke	127,00	
Schaffhausen Bankverein	105,28	Kaiserbräu Bergbau	225,00	
Schw. Don. Commers.-B.	240,25	Karlsruher	149,00	
Petersburg. Int. Handel.	201,75	Oberschles. Eisenh. u. B.	84,00	
Russ. Bank f. ausw. Hd.	185,75	do. Eis.-Ind.	—	
Wiener Bankverein	—	Phönix	229,25	
Leibsch. Böchner	—	Rhein. Stahlwerke	145,90	
El. Hoch- u. Untergrub.	—	Rombacher Hütten	148,25	
Gr. Berl. Strassenbahn	—	Hamburger Paketfahrt	133,62	
Schauung-Eisenbahn	120,25	Hamb.-Südend. Dampsch.	165,00	
Chemnitz-Fabrik	22,25	Nagelsch. Maschinen	256,25	
do. Südbahn Lombard	22,25	Norddeutscher Lloyd	117,25	
Anst. Eisenbahn (60%)	92,87	Dynamit Trust	169,87	
Baltimore and Ohio	92,87	Naphta Nobel	145,80	
Canada-Pacific	92,87	Orestan-K. Kopp	189,50	
Centralbahn Belg.-N.	6	183,75	Allg. Elektr.-Ges.	238,62
Ital. Meridionalbahn	105,75	Deutsche Übersee B.	182,12	
Ital. Mittelmeerbahn	—	Siemens & Halske	409,00	
Leibsch. Böchner	4	149,00	Schuckert-Electr.	149,00
El. Hoch- u. Untergrub.	6	102,00	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	126,25
Gr. Berl. Strassenbahn	6	97,50	Gas- u. elektr. Unter.	188,50
Schauung-Eisenbahn	6	97,50	do. do.	—
Chemnitz-Fabrik	6	97,50	South-W. Africa	112,89
do. Südbahn Lombard	6	97,50	Deutsch Austral.	—
Anst. Eisenbahn (60%)	6	97,50		
Baltimore and Ohio	6	97,50		
Canada-Pacific	6	97,50		
Centralbahn Belg.-N.	6	97,50		
Ital. Meridionalbahn	6	97,50		
Ital. Mittelmeerbahn	6	97,50		
Leibsch. Böchner	6	97,50		
El. Hoch- u. Untergrub.	6	97,50		
Gr. Berl. Strassenbahn	6	97,50		
Schauung-Eisenbahn	6	97,50		
Chemnitz-Fabrik	6	97,50		
do. Südbahn Lombard	6	97,50		
Anst. Eisenbahn (60%)	6	97,50		
Baltimore and Ohio	6	97,50		
Canada-Pacific	6	97,50		
Centralbahn Belg.-N.	6	97,50		
Ital. Meridionalbahn	6	97,50		
Ital. Mittelmeerbahn	6	97,50		
Leibsch. Böchner	6	97,50		
El. Hoch- u. Untergrub.	6	97,50		
Gr. Berl. Strassenbahn	6	97,50		
Schauung-Eisenbahn	6	97,50		

